

Vorlage Erfahrungsbericht

Austauschprogramme Weltweit / Stipendienprogramm UdS-Mobil

Bitte spätestens zwei Monate nach Rückkehr im International Office einreichen (per Email an Herrn Heintz)

Pflichtangaben:

<i>Gastland, -stadt, -universität, -einrichtung:</i>	<i>Zeitraum des Aufenthalts:</i>
USA, Corvallis, Oregon State University	31.8.21 – 30.6.22
<i>Aufenthaltszweck (Studium, Praktikum...):</i>	<i>Studienfach / -fächer:</i>
Studium	Mechanical Engineering
<i>Name, Vorname:</i>	Bei Fragen kann ich über Herrn Heintz (International Office) kontaktiert werden!
Daut, Lukas	ja

Themenbereiche, die Sie beschreiben können:

1. Bewerbung und Vorbereitung

Wenn man nicht direkt im Studiengang ATLANTIS beginnt, kann man aus seinem regulären Studium in Materialwissenschaft und Werkstofftechnik um das 4. Semester herum wechseln. Davor sollte man sich mit Flavio Soldera von Eusmat und Ralf Busch unterhalten und bekannt machen, da sie den Austausch leiten. Wurde man dann aufgenommen muss man sich auch noch offiziell bei der Oregon State University (OSU), der Partneruni bewerben. Dafür braucht man unter anderem einen TOEFL Test mit mehr als 80 Punkten. Diesen sollte man weit im Voraus schon planen damit das Ergebnis genug Zeit hat zugesendet zu werden und man ihn im schlimmsten Fall wiederholen kann. Man sollte sich ebenso früh um einen Visumstermin kümmern damit hier die Botschaft genug Zeit hat einem den Pass noch vor Abreise zurückzuschicken. Das international Office hilft weiterhin bei der Übersetzung und Beglaubigung des Abiturzeugnisses welches auch für die Bewerbung benötigt wird. Letztlich sollte man sich per E-Mail noch mit dem Academic Advisor der von der amerikanischen Seite zugeteilt wird unterhalten was sonst noch nötig ist. Kann man sich schon im Online Portal einloggen sollte man schnellstmöglich prüfen welche Impfungen einem noch fehlen und Nachweise für die bereits erhaltenen hochladen da sich impfen auch über einen längeren Zeitraum strecken kann.

2. Visum (erforderliche Unterlagen, Bearbeitungszeit, Kosten...)

Das Studentenvisum, welches man bekommt (F1) dauert ca. 4-8 Wochen Bearbeitungszeit, man sollte sich also weit im Voraus um das Visum und besonders einen Visumstermin kümmern, man kann hierfür nach Frankfurt, München oder Berlin gehen. Ein wichtiger Hinweis noch falls keine zeitgerechten Visumstermine mehr verfügbar sind zur online Buchung: man kann einen Termin buchen der zu spät ist und dann auf der Buchungswebsite einen „Notfalltermin“ beantragen, damit wird einem dann geholfen einen Termin zu finden der es erlaubt sein Visum früh genug zu

Durch das Einreichen meines Erfahrungsberichts beim International Office der Universität des Saarlandes erkläre ich mich mit der Veröffentlichung auf den Webseitenweltweit einverstanden. Ich willige außerdem ein, dass bei Bedarf Teile aus meinem Bericht entnommen und auf der facebook-Seite des IO veröffentlicht werden dürfen. Dies schließt die Nutzung von Fotos mit eigenem Copyright ein.

bekommen. Man benötigt für das Visum folgende Unterlagen: Das I-20 Formular welches von der OSU gestellt wird sobald man angenommen wurde, ein aktuelles Passbild (weniger als 6 Monate alt), einen Reisepass der über die gesamte Dauer des Aufenthaltes gültig ist und zuletzt eine Bestätigung das man die nötigen Finanziellen Mittel hat um ein Jahr Studium in den USA finanzieren zu können (keine Sorge, das Geld wird im Regelfall nur auf dem Papier benötigt, so viel werdet ihr normalerweise nicht ausgeben müssen) in den meisten Fällen wird das ein Kontoauszug der Eltern sein der auf Englisch benötigt wird (einfach bei der Bank anfragen) und dann noch ein Formular, unterschrieben von euren Eltern und euch, das bestätigt das diese Geld eingesetzt wird wenn es gebraucht wird (wie gesagt, das dient lediglich der rechtlichen Absicherung der OSU in Ausnahmefällen, da ihr diese ganzen Gebühren nicht bezahlen müsst dank des ATLANTIS Programmes). Das Visum kostet rund 200€ genauso wie der TOEFL Test.

3. Anreise (Reisemöglichkeiten, Fluglinie, Zielflughafen...)

Ich persönlich bin ein großer Freund von Condor Flügen, sie sind meistens die billigsten und es gibt einen Direktflug von Frankfurt nach Portland in den Sommermonaten. Typischerweise zahlt man zwischen 300 und 600€ pro Flugstrecke. Roundtrip kann man, wenn man klug bucht bis auf 800€ herunterkommen. Von Portland sind es ca. 90 min mit dem Auto, Ich lebe noch in Corvallis also, wenn ein zukünftiger Student dies liest und ein Taxi vom Flughafen sucht, dann einfach bei Herrn Heintz melden.

4. Praktische Tipps (z.B. Auslandskrankenversicherung, Unterkunft, Mobilität am Ort...)

Meiner Meinung nach ist eine Auslandskrankenversicherung Pflicht, ich war bei der HanseMercur. Es kann aber sein das die OSU in der Zukunft keine ausländische Versicherung mehr akzeptiert und man dann gezwungen ist die von der OSU zu bezahlen. Das wäre schade da diese deutlich teurer ist, ca. 3000\$ im vergleich zu 1000€. Dazu kommt, dass man alle von der OSU geforderten Impfungen braucht, das wichtige ist bei der Versicherung aber, dass sie detailliert und aufgelistet bestätigt, dass alle Anforderungen von OSU genauso abgedeckt sind.

Zum Thema Unterkunft, man sollte sich weit im Voraus, ca. im späten April bis Mai schon anfangen in der Facebookgruppe OSU Housing anmelden und umschauen nach Möglichkeiten. Auch hier kann Ich kontaktiert werden und evtl. etwas helfen. Ich würde Mitbewohner empfehlen, aber von „Frat“-liveouts stark abraten. Auf Facebook Marketplace und Craigslist findet man zusätzlich auch noch Gebrauchtwagen, achtet aber darauf etwas Gutes zu kaufen und nichts, was nach 5km auseinanderfällt. Versicherungstechnisch war ich bei Progressive, diese war auch die billigste, ganz wichtig ist auch, man ist gezwungen eine Versicherung zu haben. Das Auto muss man dann bei DMV ummelden lassen. Dort bekommt man übrigens auch seinen Führerschein, im Tausch für seinen deutschen bekommt man einen Amerikanischen, der auch als Ausweisdokument gültig ist. In Deutschland kann man dann den amerikanischen wieder gegen einen deutschen zurücktauschen.

5. Finanzen (monatliche Kosten, Finanzierung, Bankkonto, Kreditkarte...)

Der Austausch übernimmt die Studiengebühren in den USA, ca. 24000\$! Die Gebühren der UdS müssen aber weitergezahlt werden. Ich kann nur empfehlen sich so früh wie möglich einen HiWi Job zu suchen sowie sich für das Deutschland-Stipendium zu bewerben. Dieses Stipendium kann auch zusätzlich zum UdS-mobil Stipendium erhalten werden. Das DAAD finanzierte UdS-mobil Stipendium hat mir extrem geholfen, da es nicht nur einen Zuschuss zu den Reisekosten gibt, sondern auch noch

Geld für Lebenskosten und Unterhalt. Wenn man alle Stipendien und den HiWi Job zusammenrechnet kann das schon den ganzen Aufenthalt finanzieren!

6. Inhaltliche Beschreibung des Aufenthalts

Die Vorlesungen an der OSU sind sehr verschieden und auch anders strukturiert als an der Uds, man belegt neben Maschinenbaukursen auch Vorlesungen, die das Allgemeinwissen erweitern. Tägliche Hausaufgaben und Midterms sowie Projekte sind eher der Regelfall als die Ausnahme. Man ist also oft beschäftigt, auch noch nach der Uni bis abends. Der größte Vorteil ist jedoch, dass man einen zweiten Bachelor bekommt! Das finale Projekt, der Capstone, wird ein Ingenieursprojekt sein, bei welchem man etwas designen und bauen muss. Was das genau ist, ist von Projekt zu Projekt unterschiedlich. Es gibt auch große Clubs die ein Rennauto (GFR) bauen oder eine Rakete (AIAA). Was man machen möchte bleibt dann einem selbst überlassen.

7. Freizeitaktivitäten (individuelle, organisierte)

Die Nationalparks und State Parks in den Vereinigten Staaten sind meine größte Empfehlung. Oregon hat eine große Vielfalt. Einerseits kann man innerhalb von etwa 45 Minuten a der Küste ankommen.



Es gibt große Dünen, aber auch Wälder mit Redwoods. In den verschiedenen State Parks und National Forests gibt es zahlreiche Optionen für Wanderungen. Außerdem gibt es in Oregon viele Skigebiete. Beispielsweise die Berge Bachelor in Bend oder Hood im nördlichen Oregon. Darüber hinaus gibt es a der Universität im Allgemeinen eine große Auswahl a Freizeitaktivitäten. Außerdem verfügt die Universität über einen eigenen Sportkomplex mit einem Fitnessstudio, das kostenlos zur Verfügung steht. Dort wird sich auch regelmäßig zum Volleyballspielen getroffen. Darüber hinaus finde Ich angeln großartig und das ist in Oregon großartig. Letztlich kann ich Roadtrips zu den anliegenden Staaten nur empfehlen, besonders Utah war wunderschön.

Durch das Einreichen meines Erfahrungsberichts beim International Office der Universität des Saarlandes erkläre ich mich mit der Veröffentlichung auf den Webseitenweltweit einverstanden. Ich willige außerdem ein, dass bei Bedarf Teile aus meinem Bericht entnommen und auf der facebook-Seite des IO veröffentlicht werden dürfen. Dies schließt die Nutzung von Fotos mit eigenem Copyright ein.



8. Persönliches Fazit / Empfehlungen

Meine Empfehlung ist, macht es selbst mit! Es ist wirklich eine einmalige Erfahrung, für sehr wenig Geld in den USA studieren, einen zweiten Bachelorabschluss für nur ein Jahr länger und in einem anderen Land alleine selbstständig leben. Für mich war es das alle mal wert und ich würde es wirklich jedem ans Herz legen der es auch machen kann.

9. Anerkennung der Kurse / des Praktikums im Rahmen Ihres Studiums als ... (Kurs, Kreditpunkte, Pflichtaufenthalt...)

Da der Austausch, was Kurse angeht sehr durchgeplant ist, ist das Anerkennen der Kurse sehr einfach und läuft einfach nur über das Prüfungssekretariat.